



EinBlick



Foto: pixabay

Segenskirchengemeinde
Evangelisch in Eving - Kemminghausen - Lindenhorst
Ausgabe Dezember - März 2025/2026

Regelmäßige und besondere Gottesdienste



Gottesdienste:

In der Regel an jedem Sonntag um 9.30 Uhr, wenn möglich, an jedem ersten Sonntag im Monat mit Abendmahl.

An jedem 3. Sonntag im Monat feiern wir unter dem Motto: „Zeit für DICH!“ einen besonderen Gottesdienst mit moderner Musik, schlanker Liturgie und lebensnahen Themen.

Unsere Gottesdienste am Heiligen Abend:

14.00 Uhr Krippenspiel

15.30 Uhr Krippenspiel

17.00 Uhr Christvesper

Alle weiteren Gottesdienste der Adventszeit bis Neujahr entnehmen Sie bitte der Aufstellung auf Seite 6 und 7.

Taizé-Gebete:

Die Taizé-Gebete finden monatlich am Donnerstagabend um 19.00 Uhr im Wechsel in St. Barbara, in der Segenskirche und in der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde an der Preußischen Straße statt. Bitte schauen Sie vorher auf unsere Internetseite oder erkundigen sich telefonisch im Gemeindebüro.

Gottesdienste in den Seniorenwohnsttten:

Süggelweg (AWo): Freitags 10.00 Uhr

Deutsche Straße (ASB): Mittwochs 10.30 Uhr

Die Gottesdienste finden monatlich im Wechsel mit der kath. Gemeinde statt.

Editorial

Schon wieder ist ein Jahr vorbei – und es war kein einfaches Jahr für diese Welt. Nein, so ganz leicht und einfach und sorglos gehen wir sicher nicht in dieses Weihnachtsfest!

Aber Weihnachten hat ein Gutes: Dieses Fest gibt uns Geborgenheit und Sicherheit. Es lädt uns ein, in der Familie Halt zu finden. Es stärkt uns durch die immer gleichen Traditionen und Bräuche, die wir schon aus Kindertagen kennen. Und es will uns Hoffnung geben auch in schwierigen Zeiten.

Weihnachten hängt jedoch nicht von Sicherheit oder Sorglosigkeit ab! Im Gegenteil: Es ist ein starkes Fest, das gegen alle Sorgen und gegen alle Angst ruft: Gott ist da! Gott teilt eure Sorgen und will sie mit euch tragen. ER ist der Friede. Bei IHM könnt ihr Frieden finden in unfriedlichen Zeiten.

Vielleicht ist es an der Zeit, sich das wieder bewusster zu machen. Deshalb laden wir Sie mit diesem Gemeindebrief ein, die Adventzeit und Weihnachten ein wenig anders zu feiern als sonst, damit die Kraft des Festes neu leuchten kann. Wie das geht? Lassen Sie sich überraschen!

Und dazu gibt es natürlich wieder alle wichtigen Informationen rund ums Fest und um die ersten Wochen des neuen Jahres.

Es grüßt Sie herzlich,

das Redaktionsteam!

Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

Hierzulande hat der Advent einen schweren Stand. Er ist verkommen zur „Vorweihnachtszeit“. Wir nutzen ihn, um mehr oder weniger hektisch Weihnachten vorzubereiten. Sie kennen das alle: Dieses ständig beschäftigt sein. Da sind noch Geschenke zu kaufen, man eilt von Weihnachtsfeier zu Weihnachtsfeier, und der Besuch des Weihnachtsmarktes mit den Kolleginnen und Kollegen muss natürlich auch sein. Die Weihnachts-Deko muss aufgestellt, der Weihnachtsbaum noch gekauft werden. Dazwischen Plätzchen backen und die Oma besuchen. Die (Enkel-) Kinder bereiten weihnachtliche Aufführungen vor und man muss auch hingehen und



das Ganze würdigen, natürlich. Das Weihnachtsmenü zu planen wird auch immer komplizierter im Zeitalter von Lebensmittelunverträglichkeiten - und Vegetarier und Veganer sollen ja auch etwas Leckeres präsentiert bekommen.

Ja, irgendwie macht das wohl auch Spaß, so beschäftigt zu sein. Sonst würden wir vermutlich nicht so viel Gewese um Weihnachten machen.

Andererseits aber verpassen wir in aller Geschäftigkeit ganz das, was die „Adventszeit“ gerade ausmacht!

In der Kirche gibt es deshalb keine „Vorweihnachtszeit“! In der Kirche ist Advent. Und das ist eher eine Zeit tiefer Nachdenklichkeit und eine Zeit, in der wir uns auf vielfältige Weise, aber mit stiller und intensiver Freude auf Gottes Ankunft in unserer Welt besinnen und innerlich vorbereiten.

Die vier Adventssonntage haben daher seit alters her einen eher ernsten, nachdenklichen Charakter. Wir werden daran erinnert, dass Gott in diese Welt kommt, um uns das Leben leichter zu machen. Gott ist ein Gerechter und ein Helfer, sagt der erste Advent. Wir dürfen ihm unsere schweren Gedanken anvertrauen und erleichtert den Kopf heben, weil er für uns da ist bis ans Ende der Welt, so heißt es am zweiten Advent. Der dritte Advent ist ein Tag gegen die Angst. Fürchtet euch nicht! Bekommen wir gesagt. Denn Gott kommt ganz bald. Bereitet euch darauf vor! Und am vierten Advent schließlich hören wir das Lied der

schwangeren Maria, die voller Freude auf ihr Neugeborenes von ihrer Hoffnung für diese Welt singt: dass Gott Frieden schaffen wird und die Verhältnisse umkehrt. Die Geburt Jesu gibt uns Hoffnung, dass unsere Welt sich ändern und ein Ort der Barmherzigkeit und Nächstenliebe werden kann. Stur halten wir gegen allen Augenschein an dieser Hoffnung fest. Im Advent können wir sie besonders intensiv spüren. Advent ist damit im Grunde eine Zeit, in der wir über 4 Wochen „Wellness für die Seele“ machen dürfen! Und das bedeutet: Lasten ablegen, Hoffnung schöpfen, Vertrauen auf Gottes Nähe gewinnen und dann: sich einfach nur freuen, dass Gott in einem kleinen Kind zu uns kommt und durch dieses Kind alles heil machen möchte, auch unsere oft so geschundene, sorgenvolle, angstfüllte Seele.

Hätten Sie auch Lust, so etwas zu fühlen? Wäre das nicht verlockend: Stress, Sodbrennen vom Glühwein und Genervtheit angesichts all der Termine umzuwandeln in Freude und Hoffnung und Vertrauen?

Dann wäre es vielleicht an der Zeit, die Vorweihnachtszeit durch einen wunderbaren, ganz andersartigen Advent zu ersetzen!

Ein paar Tipps, wie das gehen kann, bekommen Sie in diesem Gemeindebrief!

Frohe und gesegnete Weihnachten wünscht

*Ihre und Eure Pfarrerin
Monika Holthoff!*

Advent mal anders: der alternative Adventskalender

Haben Sie Lust, die Adventszeit in diesem Jahr mal ganz bewusst zu erleben? Dann gibt es hier etwas Neues: Einen „alternativen Adventskalender“ für jeden Tag in der Adventszeit.

Jeder Tag steht unter einem Motto. An jedem Tag können Sie eine Kleinigkeit machen, über etwas nachdenken, oder mit einfachen Mitteln „runterkommen“.



Foto: pixabay

Versuchen Sie, immer nur den Tipp zum passenden Tag zu lesen!

7

2

14

30. November: Sehnsucht

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und Helfer!
(Sach.9)

1. Advent: Zünde die erste Kerze am Adventskranz an. Schließe in einer stillen Minute die Augen und höre in dich hinein: Gibt es etwas, was du sehnst? Etwas, das du dir im Geheimen sehnlichst wünscht? Mach dir klar, was das ist. Lohnt es sich vielleicht, daran zu arbeiten?

1

1. Dezember: Balance

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ (Psalm 31,9)

Advent ist eine Zeit „Dazwischen“. Wie ein Akrobat auf dem Hochseil balanciert die Adventszeit zwischen Dunkelheit und Licht, zwischen Wirklichkeit und Hoffnung. Heute ist DEIN Tag der Balance. Stelle dich auf ein Bein und versuche, deinen Schwerpunkt zu finden. Merkst du, wie die Schwerkraft dich hält und erdet?

Gottesdienste

Advent / Weihnachten bis Neujahr

1. Advent, 30. November:

11.00 Uhr (!!): Familiengottesdienst mit dem Kindergarten, Pfarrehepaar Holthoff

2. Advent, 07. Dezember:

09.30 Uhr Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfis, Pfarrer Holthoff

3. Advent, 14. Dezember:

09.30 Uhr Zeit für DICH Gottesdienst, Pfarrer Gerke

4. Advent, 21. Dezember:

09.30 Uhr Gottesdienst mit Wunschliedersingen, Pfarrer Holthoff

Heiligabend: 24. Dezember

14.00 Uhr Krippenspiel
– Familiengottesdienst

15.30 Uhr Krippenspiel
– Familiengottesdienst

17.00 Uhr Christvesper
Erwachsenengottesdienst

23.00 Uhr Christmette in der **St. Johann Baptist Kirche** Brechten,
mit dem Posaunenchor



1. Weihnachtstag, 25. Dezember:**St. Johann Baptist Kirche****Brechten**

11.00 Uhr Gospel-Weihnachtsgottesdienst mit den John-Baptist Singers (gemeinsam für Brechten und Eving), Pfr. Gerke

2. Weihnachtstag, 26. Dezember:

KEIN Gottesdienst in Eving und Brechten – wir laden ein zum zentralen Gottesdienst in die Reinoldikirche!

1. Sonntag nach dem Christfest, 28. Dezember:

09.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Holthoff

Silvester, 31. Dezember (Dienstag)**St. Johann Baptist Kirche****Brechten**

18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Gerke

Neujahr: 1. Januar (Mittwoch):

14.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in der Segenskirche, mit anschl. kleinem Sektempfang zur Begrüßung des neuen Jahres (Pfarrer Holthoff)

8

8. Dezember:
Licht

„Bisher kannte ich dich nur vom Hörensagen, doch jetzt habe ich dich mit eigenen Augen gesehen.“ (Hiob 42,5)

Augen sind das Fenster zur Seele. Schaue heute mal den Menschen, denen du begegnest, aufmerksam in die Augen. Lächle sie an, mache einen Scherz, hilf jemandem, höre zu, tröste jemanden. Schau dann, wie die Augen anfangen zu leuchten. Das macht den Advent hell!

14

14. Dezember:
Beten

„Ein Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.“ (Jak. 5,16)

3. Advent: Martin Luther hat immer gesagt: „Heute ist ein Tag, an dem ich viel tun muss. Also muss ich auch viel beten.“ Beten ist eine Brücke zu Gott, aber auch eine Brücke zur eigenen Seele. Manchmal ist tief ein- und ausatmen in der Stille schon ein Gebet. Gott kennt dich. Du brauchst nicht viele Worte machen. Er wird dich finden und dich anlächeln.



Foto: pixabay

**Erster Advent (30. November):
Familiengottesdienst und Adventsmarkt**

11.00 Uhr **Familiengottesdienst** zum 1. Advent
unter Beteiligung des Evangelischen Kindergartens
Märchenland!

12.00 -14.00 Uhr **Adventsmarkt** des Kindergartens
an der Segenskirche
mit selbstgemachten Kleinigkeiten
Bratwurst und Waffeln
Heiß- und Kaltgetränken

Herzliche Einladung!

Dienstags bis freitags von
11 bis 17 Uhr können Sie
in unser Info-Zentrum
kommen, telefonisch oder
über eine E-Mail zu uns
Kontakt aufnehmen. Wir
beantworten Ihre Fragen,
geben Informationen und
praktische Tipps.

reinoldiforum
INFORMATIONSZENTRUM DER EV. KIRCHE

direkt an der Stadtkirche St. Reinoldi
Ostenhellweg 2
44135 Dortmund
Telefon: 0231 55579111
info@reinoldiforum.de
www.reinoldiforum.de

Adventsfeiern für ältere Menschen

Foto: pixabay

Menschen ab 70 Jahre sind in der Adventszeit wieder herzlich zu einem adventlichen Kaffeetrinken mit Musik und Programm eingeladen.

Damit möglichst viele in den Genuss der Adventsfeiern kommen, bieten wir Ihnen 2 Termine zum Aussuchen an!

- **Mittwoch, 10. Dezember, 15.00 Uhr**
- **Donnerstag, 11. Dezember, 15.00 Uhr**

Es gibt dazu noch schriftliche Einladungen.
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro
für eine der Feiern an.



3

3. Dezember: Hoffnung

„Nun aber bleiben Glaube,
Liebe, Hoffnung, diese drei.“
(1. Kor.13.13)

Hoffnung ist nicht die Garantie, dass alles gut wird. Hoffen heißt: darauf vertrauen, dass es sinnvoll ist, was wir tun. Hoffnung ist der Widerstand gegen Resignation, Mutlosigkeit und Zynismus. Handeln, ohne zu wissen, dass es fruchtet - einfach, weil es richtig ist. Tu heute mal etwas, was du schon lange aufgegeben hast. Ruf eine alte Freundin an!

10

10. Dezember: Den Abend genießen „Müde bin ich, komm zur Ruh...“

Heute gehört der Abend dir: lass das Fernsehen aus. Mach was anderes! Was entspannt dich? Was macht dir Freude? Lass dir ein Bad ein. Mach Musik. Kuschel dich mit einem Kakao ins Bett. Ruf jemanden an, den du magst. Lies ein schönes Buch. Genieße es.

15

15. Dezember:
Unbezahlbar
Schaffe dir Schätze im Himmel! (Mt 6,19)

Was ist dir wichtig, was man mit Geld nicht kaufen kann? Wovon träumst du? Schreib auf, was dir einfällt. Kannst du etwas davon anderen Menschen schenken?

Impressum:

„EinBlick“ ist der kostenlos verteilte Gemeindebrief der Evangelischen Segenskirchengemeinde Eving, Deutsche Straße 71, 44339 Dortmund. Er wird dreimal im Jahr in einer Auflage von 3.600 Exemplaren herausgegeben.

ViSdP: Pfarrerin Monika Holthoff
Eine Veröffentlichung gekennzeichneter Artikel in anderen Medien bedarf der vorherigen Zustimmung der Redaktion.

Ihr Draht zur Gemeinde:

Wer kann sich schon seine Pfarrerin oder seinen Pfarrer an den Frühstückstisch holen?

Weit über 200 Menschen freuen sich inzwischen jeden Mittwoch und jeden Sonntag über unsere Audio-Impulse über „What's app“. Die kurzen Andachten behandeln meist aktuelle Themen, mal sind sie lustig, mal ernsthaft, oft haben sie mit der Region zu tun und mit dem, was wir alle Tag für Tag erleben.

Wir nutzen die „Broadcast“-Gruppe auch, um aktuelle Infos über die Gemeinde oder zu Gottesdiensten weiterzugeben – oder auch mal, wenn wir Hilfe brauchen.

Die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer können keine Daten der anderen Teilnehmenden einsehen und auch keine Nachrichten in die Gesamtgruppe schicken; wohl aber an die Pfarrerin oder an den Pfarrer, die den Audio-Impuls abgeschickt haben. So bleibt der Datenschutz gewährleistet, und ein bisschen „Seelsorge“ ist dennoch möglich.

Möchten Sie auch dabei sein?

Dann schicken Sie Pfarrerin Holthoff eine entsprechende What's-app Nachricht unter der Nummer: 0160 2936 014.

Unser Broadcast



Geschenktipp:

Der „andere Advent“ – ein spiritueller Adventskalender für Erwachsene!

Adventskalender gibt es viele: die klassischen, mit einem kleinen Schokoladetäfelchen, sind dabei schon fast komplett verschwunden. Heute gibt es Adventskalender mit Pralinen oder mit Gummibärchen, mit Teebeuteln, Nüssen, mit Parfüm, Schmuck oder Spielzeug zu kaufen. Selbst gemachte Adventskalender werden aus Socken, Schachteln, kleinen Häusern gebastelt und an jedem Tag mit einer Überraschung gefüllt. Es gibt Krimi- Adventskalender, Witze- Adventskalender und Fortsetzungsgeschichten zum Vorlesen als Adventskalender. Und so freuen sich inzwischen nicht mehr nur Kinder, sondern auch Erwachsene, wenn sie jeden Tag im Advent ein Türchen aufmachen und ein kleines Geschenk in Empfang nehmen können.

Doch wo bleibt bei alledem die Seele – und der Sinn des Festes?

Ich möchte Ihnen deshalb heute zur Vorbereitung auf Weihnachten den Adventskalender „Der Andere Advent“ aus dem Verlag Andere Zeiten e.V. ans Herz legen. Wie bei einem Jahres-



Bildnachweis: www.shop.anderezeiten.de

kalender kann man an jedem Tag ein Blatt umwenden und findet dort Gedichte, Geschichten, Nachdenkliches, Augenzwinkerndes und Überraschendes vom Vorabend des Ersten Advent bis zum 6. Januar.

Täglich laden ungewöhnliche Texte und Fotos zum Innehalten, Hinterfragen und Weiterdenken ein. Vertieft werden die Texte durch beeindruckende, großformatige Bilder von ausgewählten Fotografen.

Der Adventskalender „der andere Advent“ kostet beim Verlag Andere Zeiten e. V. 11,80 Euro und kann dort bestellt werden. Anschauen kann man ihn sich unter www.shop.anderezeiten.de Schauen Sie mal rein! Es lohnt sich!

Weihnachten:

So sehen unsere muslimischen Nachbarn das Fest!

Allüberall ist Weihnachten präsent in der „Vorweihnachtszeit“: Die Kinder öffnen täglich ein Türchen am Adventskalender und feiern Nikolaus in der KiTa, es gibt Weihnachtsmärkte, überall stehen festlich geschmückte Weihnachtsbäume und die christlichen Kinder freuen sich schon auf die Geschenke an Heiligabend. Man kann Weihnachten eigentlich nicht entfliehen im Dezember!

Wie aber gehen unsere muslimischen Nachbarn damit um? Schließlich gehört Weihnachten nicht zu ihrer muslimischen Tradition. Dennoch: Es ist schwer, sich dem Glanz des Festes so ganz zu verweigern. Wir haben einige muslimische Familien mal gefragt, wie sie damit umgehen.



Hier sind die Ergebnisse:

Feiern Muslime Weihnachten?

Ein Weihnachtsfest im christlichen Sinne wird von Muslimen nicht begangen, aber zahlreiche Muslime vor allem in Europa mögen die Traditionen, die mit dem Weihnachtsfest verbunden sind: Sie schlendern über Weihnachtsmärkte, dekorieren das Haus und treffen sich im Familien- und Verwandtenkreis. In einigen Wohnzimmern steht auch ein geschmückter Baum. Ein Festessen und Geschenke für Kinder gibt es bei manchen Muslimen ebenfalls – wobei viele dafür nicht

22
22. Dezember:
Vorfreude
„Meine Seele freut sich im Herrn.“ (Psalm 34,3)

Bald ist Weihnachten da! Überlege dir, worauf du dich besonders freust. Schreib es auf. Wenn du dich auf gar nichts freust, überlege, was du ändern kannst, damit Weihnachten schöner für dich wird. Eine Kleinigkeit wird sich finden!

den Weihnachtstag, sondern Silvester wählen. "Weihnachten wird offenkundig von vielen inzwischen religions- und kulturübergreifend wahrgenommen", stellt die Islamwissenschaftlerin Lamya Kaddor fest.

Gibt es auch Muslime, die dagegen sind, solche weihnachtlichen Traditionen zu übernehmen?

Ja, denn viele argumentieren, dass das Fest daran erinnern soll, dass Gott Mensch wurde und in Jesus auf die Welt kam. Dass Jesus Gottes Sohn ist, lehnt der Islam allerdings eindeutig ab. Außerdem wird auf den heidnischen

Ursprung des Festes hingewiesen, der ebenfalls kritisch gesehen wird: Der 25. Dezember war zur Zeit des Römischen Reichs ein Fest zu Ehren des Sonnengottes, auf das später das Geburtstagsfest Jesu gelegt wurde.

Wie sieht es außerhalb Europas aus?

In der arabischen Welt, beispielsweise in Ägypten und Syrien, besuchen einige Muslime aus Respekt und freundschaftlicher Verbundenheit die Weihnachtsmessen der orientalischen Christen. Und selbst in Dubai und Indonesien stehen geschmückte Tannenbäume.

Gibt es im Koran auch eine Weihnachtsgeschichte?

Im Koran stehen zwei Berichte über die Geburt Jesu: In der Sure 3 und Sure 19, der sogenannten Sure "Maryam". Das Jesuskind wird dort aber nicht in Bethlehem in einer Krippe, sondern an einem "fernen Ort" unter einer Palme geboren, wo Maria - auf Arabisch "Maryam" - in völliger Einsamkeit und unter starken Schmerzen ihren



**HAUS
DES** *Abschieds*

Frank Hibbeln
Bestattungen und Überführungen e.K.
Bestattungen seit 1931

Bayrische Str. 156 44339 Dortmund-Eving

- Trauerhalle (bis ca. 80 Personen)
- Abschiednahme
- Trauerfloristik
- Hygieneric Raum
- große Ausstellung

Tag- und Nachtruf **02 31 / 85 11 64**

Telefax (0231) 85 09 29
f.hibbeln@bestattungen-dortmund.de
www.bestattungen-dortmund.de



BESTATTER
VOM HANDEWK GEPRÜFT

Sohn auf die Welt bringt. Auf wunderbare Weise lässt Gott ihr zum Trost Datteln wachsen und eine Wasserquelle entspringen. Bis heute beten manche Musliminnen, wenn sie ein Kind auf die Welt bringen, die Sure "Maryam" und essen Datteln zur Stärkung.

Welche Rolle spielt Jesus im Koran?

Jesus ist ein Prophet Gottes, der Verkünder des Evangeliums. Im Koran wird auch von Wundern berichtet, die er vollbrachte. Sein erstes Wunder

war, dass er als neugeborenes Baby sprach und Maria verteidigte, als die unverheiratete junge Frau mit einem Kind auf dem Arm zu ihrer Familie zurückkehrte. Jesus ist im Islam zwar ein besonderer Mensch, aber nicht Gottes Sohn, der am Kreuz gestorben ist.

Kennt der Islam auch die Jungfrauengeburt Marias?

"Geboren von der Jungfrau Maria" - das glauben auch Muslime. Laut Ko-

5

5. Dezember: Perspektivwechsel „Meine Seele harret auf den Herrn“.

Advent heißt Warten.
Nein, die Wahrheit ist:
Dass der Advent nur laut und schrill ist
Ich glaube nicht
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann
Dass ich den Weg nach innen finde
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt
Es ist doch so
Dass die Zeit rast
Ich weigere mich zu glauben
Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint
Dass ich mit anderen Augen sehen kann
Es ist doch ganz klar
Dass Gott fehlt
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich verändern
Es wäre gelogen, würde ich sagen:
Gott kommt auf die Erde!

Und nun lies den Text von unten nach oben!

ran wird Maria durch Engel verkündigt, dass Gott sie auserwählt hat und sie ein Kind bekommen wird, das hoch angesehen sein wird und "einer von denen ist, die Gott nahestehen" (Sure 3, 42-46).

Maryam ist laut der islamischen Theologin Hamideh Mohagheghi auch heute noch ein beliebter islamischer Mädchenname, weil Maria als wahrhaft standhafte und gläubige Muslimin gilt. Maria ist die einzige Frau, die im Koran namentlich erwähnt wird. Ihr Name kommt im Koran 34 mal vor – öfter als im Neuen Testament. Nach der islamischen Tradition wird Maria zusammen mit Mohammeds Frauen Aischa und Khadidscha sowie seiner Tochter Fatima als eine der vier besten Frauen angesehen, die je gelebt haben und die höchste Stufe des Paradieses erlangen. Nicht umsonst ist die neue Moschee in Lindenhorst nach ihr benannt.

Monika Holthoff

2. Dezember:
Zeit

„Alles auf dieser Welt hat seine Zeit.“ (Prediger 3,1)

Tick, tack... Na, schon viel vor- genommen für die Adventszeit? Werden die Termine knapp? Dabei hat Gott dir alle Zeit der Welt geschenkt. „Keine Zeit haben“ geht nicht. Wir sind frei, unsere Zeit zu nutzen, wie wir es möchten. Nimm dir einen Kritzelblock und schreibe auf: Wofür möchtest du dir im Advent Zeit nehmen? Hänge deinen Zettel sichtbar auf.



Bestattungen HIBBELN & Grabmale



Dienst den Lebenden, Ehre den Toten



Wir erledigen für Sie alles, was für eine pietätvolle Bestattung benötigt wird.

In ganz Dortmund, Lünen und Umgebung für Sie vertreten.
Hausbesuche erledigen wir ohne extra Kosten.

Heike Hibbeln, Geschäftsführerin

Ihre vertraute Hilfe im Trauerfall: ☎ 0231/ 9850980



Oberevinger Straße 89-91, Dortmund-Eving, www.hibbeln-gmbh.de

Das weihnachtliche Rezept!

Es müssen nicht immer die großen Geschenke sein. Wie wäre es mit etwas kleinem Selbstgemachtem. Ein Mitbringsel in der Advents- und Weihnachtszeit, das schnell gemacht ist und lecker obendrein.

Spekulatius-Pralinen

Zutaten (für 12 - 13 Pralinen)

- 125 g Gewürzspekulatius
- 200 g weiße Schokolade (oder Kuvertüre)
- 50 g Frischkäse

Und so wird's gemacht:

1. Den Gewürzspekulatius in einer Küchenmaschine ganz fein zermahlen. Sollte keine Küchenmaschine vorhanden sein, den Spekulatius in einen Gefrierbeutel geben und mit einem Nudelholz oder Fleischklopfer (mit der Seite) so lange zerkleinern, bis nur noch ganz kleine Krümel vorhanden sind.
2. Ca. 2 Teelöffel der Spekulatius-Krümel für die Dekoration zur Seite stellen.
3. Nun die Spekulatius-Krümel mit dem Frischkäse zusammen in eine Schüssel geben und sehr gut vermengen. Das geht am besten zuerst mit einer Gabel und anschließend mit den Händen, sodass es eine kompakte Masse ergibt.
4. Ein kleines Brett oder einen Teller mit Backpapier oder Alufolie vorbereiten. Dort werden gleich die geformten Kugel-Pralinen aufgelegt.
5. Aus der Masse 12 - 13 etwa gleichgroße Kugeln formen, indem man mit einem Teelöffel ein wenig Masse abnimmt und mit beiden Händen zur Kugel formt. Auf das vorbereitete Brettchen legen und für ca. 15 - 20 Min. ins Tiefkühlfach geben.



17

17. Dezember: Hören

„Singen will ich für Gott, weil er so gut zu mir ist!“ (Ps.13,6)

Heute ist der Tag der Musik. Musik geht zum Herz und berührt die Seele. Überlege, was dein Lieblings- Weihnachtslied ist und singe es oder höre es dir an. Warum berührt dich das Lied? Spüre dem nach. Lass heute Musik in dir und um dich herum erklingen.

- Nun die Schokolade bzw. Kuvertüre im Wasserbad erwärmen, bis die Schoko-Masse geschmeidig ist. – Vom Herd nehmen.
- Die Pralinen nun mit der Gabel einzeln in die Schoko-Masse tauchen (ummanteln) und wieder auf das Brettchen geben.
- Die Spekulatius-Pralinen mit den vorher zur Seite gestellten Krümeln bestreuen, dann nochmal kurz für ca. 15 Minuten in das Tiefkühlfach geben. Fertig!

Lecker!

(Luftdicht verpackt sind die Spekulatius-Pralinen im Kühlschrank ca. 1 ½ - 2 Wochen haltbar, aber da die so lecker sind, werden sie sicher schneller verputzt sein 😊).

Viel Spaß beim Verschenken oder Selbstgenießen!

Weihnachtlicher Basteltipp

Heiße Schokolade zum Verschenken

20 Minuten, 5 Portionen,
gelingt leicht

Zutaten:

- 50 g Dr. Oetker Kuvertüre Zartbitter
- 50 g Dr. Oetker Kuvertüre Vollmilch
- 50 g Dr. Oetker Kuvertüre Weiß
- 5 Plastik-Schnapsgläschen
- 5 Holzstäbchen



Zubereiten:

Kuvertüresorten hacken, jeweils getrennt in einen kleinen Gefrierbeutel geben und diese gut verschließen. Kuvertüre im Wasserbad bei schwacher Hitze schmelzen. Von den Gefrierbeuteln eine Ecke abschneiden und Kuvertüre vorsichtig übereinander in die Schnapsgläschen füllen (zuerst Zartbitter, dann Vollmilch, dann weiße Kuvertüre). Jeweils einen Holz-Stiel oder ein stabiles Schaschlick-Stäbchen in die Kuvertüre stecken. Die Kuvertüre mind. 3 Std. bei Zimmertemperatur aus härten lassen. Zum Gebrauch kann man später die Schokolade vorsichtig aus dem Becher herauslösen und dann in einer Tasse heißer Milch auflösen – ergibt eine wunderbare heiße Schokolade!

Diakoniesammlung 2025 – „Füreinander. Für hier!“

Mit anpacken, wenn der Nachbar mal Hilfe braucht, das tröstende Wort an ein verletztes Kind, der Besuch bei einer einsamen Seniorin – tagtäglich erleben wir, dass Menschen füreinander da sind und sich gegenseitig stützen und unterstützen.

Was in Familien oder Nachbarschaften geschieht, ist ein wichtiger Kitt für unsere Gesellschaft. Als Diakonie unterstützen wir solche Aktivitäten vor Ort. Wir bieten Hilfe direkt um die Ecke, schulen Ehrenamtliche, stärken Selbsthilfegruppen und stellen Räume zur Verfügung.

Da, wo das persönliche und ehrenamtliche Füreinander an Grenzen kommt, ist Diakonie mit professioneller Hilfe zur Stelle: die ambulante Erziehungshilfe in überforderten Familien, der Palliativ-Pflegedienst für Sterbenskranke, die Inklusionshelferin beim Schulkind mit Behinderung. Das Füreinander für hier gehört zum diakonischen Selbstverständnis.

Wir alle sind von Gott mit vielfältigen Gaben beschenkt – seien es Talente, Fähigkeiten oder unsere persönlichen Charakterzüge. Diese Gaben sind nicht nur für uns bestimmt, sondern dazu da, sie miteinander zu teilen und füreinander einzusetzen. So hat es Jesus in Gleichnissen gelehrt und so heißt es auch im 1. Petrus-Brief: "Dient füreinander mit der Gabe, die ihr von Gott bekommen habt." Wenn wir so handeln, machen wir etwas vom Reich Gottes erfahrbar. Genau das ist der Herzenswunsch der Diakonie mit dieser Spendenaktion: Gaben zu teilen und an jene vor Ort weiterzugeben, die sie am dringendsten benötigen. Füreinander für hier.



Unterstützen Sie die wertvolle Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende. Jede Gabe zählt und trägt dazu bei, dass wir gemeinsam Gutes bewirken können. Ihre Spende hilft direkt um die Ecke!

- Schon 6 Euro reichen, um einem Kind aus einer finanziell schwachen Familie ein Frühstück zu bereiten, damit es nicht hungrig in der Schule sitzen muss.
- Mit 24 Euro finanziert die Diakonie ein Notfall-Kit mit Hygieneartikeln für Menschen, die auf der Straße leben.
- Für 51 Euro kann eine einsame Seniorin beim „Urlaub ohne Koffer“ Gemeinschaft erleben.

Jetzt bargeldlos spenden und doppelt helfen: QR-Code scannen und spenden. Oder online unter fuereinanderhier.org.

Jede digitale Spende an die Diakonie wird verdoppelt! (bis insgesamt max. 100.000€)



**11. Dezember:
Tag der
Umarmung**

11

**„Am Ende der Suche
nach Gott steht eine
Umarmung“.
(Fulbert Steffensky)**

Suche dir heute einen Menschen, den du umarmen kannst. Einfach so. Vielleicht brauchst du die Umarmung. Vielleicht der andere? Genieße die Nähe.

BENTZIEN & BROCKSIEPE
BESTATTUNGSHAUS

**Persönlich und einzigartig
wie der Mensch**

Trauerfeiern von Bentzien & Brocksiepe

Brambauerstraße 39, 44339 Dortmund

T: 0231 871602

Mengeder Straße 28, 44536 Lünen

bentzien-brocksiepe.de

Weihnachten als Muslim erleben: Ein persönlicher Einblick von Ümithan



N. Schwarz©GemeindebriefDruckerei.de

Ich bin mit einer internationalen Familiengeschichte aufgewachsen, in der unterschiedliche Kulturen, Sprachen und Traditionen zusammenkommen. Weihnachten gehört für mich – auch wenn ich nicht christlich bin – schon lange zum Jahresrhythmus in Deutschland dazu. Es ist eine besondere Zeit, in der alles ein bisschen ruhiger, heller und besinnlicher wird.

In unserer Familie feiern wir kein religiöses Weihnachten, aber wir nehmen die Stimmung wahr und schätzen das Miteinander, das damit verbunden ist. Unsere Kinder freuen sich über die Lichter, den Duft nach Gebäck und darüber, dass ihre Freunde im Kindergarten oder in der Schule voller Vorfreude sind. Ganz ehrlich: Einen kleinen geschmückten Zweig oder ein paar Lichterketten gibt es bei uns auch – nicht aus religiösen Gründen, sondern weil es einfach schön ist, wenn es draußen dunkel und drinnen warm und hell ist.

Ich sehe Weihnachten als eine Zeit, die uns daran erinnert, wie wichtig Familie, Mitgefühl und Frieden sind – Werte, die uns alle verbinden, unabhängig von Religion oder Herkunft. Die Botschaft von Weihnachten ist für mich universell: Frieden, Frieden, Frieden. Ein Denkzettel, den man jedes Jahr mitbekommt – für das neue Jahr, für das Zusammenleben und für die Hoffnung, dass es friedlicher wird, in uns und um uns herum.

Oder, wie es Mustafa Kemal Atatürk sagte: „Peace in Homeland. Peace in the World.“

Allen, die Weihnachten feiern, wünsche ich von Herzen gesegnete und friedvolle Tage!

Herzliche Grüße und frohes Fest!

Ümithan

18

18. Dezember: Lachen

„Gott hat mir ein Lachen geschenkt!“ (1. Mose 21,6)

Kurz vor Weihnachten vergeht so manchem das Lachen: so viel ist noch zu tun! Nimm dir heute bewusst Zeit für den Humor! Höre ein paar lustige Geschichten. Lächle häufig, einfach so. Lache mit anderen. Du wirst sehen: das entspannt!

Die Saatkrähe Grabbelschnack lernt „Erntedanken“

Foto: Nora Ost

Im Familiengottesdienst zum Erntedank am 05. Oktober bekamen wir hohen Besuch aus der Luft. Die Saatkrähe Grabbelschnack verirrte sich in die Segenskirche und wollte sich bereits an den Erntedankgaben bedienen, als unser Pfarrer sie ansprach. Pfarrer Holthoff stellte klar, dass die Sachen für das Erntedankfest bestimmt sind. Damit stößt er bei Grabbelschnack auf absolutes Unverständnis, denn WEM sollte man denn danken, wenn die Ernte von ganz allein wächst. Während des Gesprächs lernte die Gemeinde vieles über das Leben der Krähe, aber Grabbelschnack lernte auch viel darüber, dass Bauern sich Mühe geben und es vieles braucht, damit die Saat gut gedeihen kann. Aber so wirklich verstand sie noch nicht, wem gedankt werden soll. Der Sonne? Dem Wind? Dem Regen? Die Kinder und Pfarrer Holthoff lösten es der Saatkrähe dann auf: Dem lieben Gott sagen wir Danke! Da fiel der Groschen auch für Grabbelschnack. So hat es auch seine Mama ihm immer erzählt! Dass Gott das so gemacht hat, weil er für uns sorgen wollte, war dann plötzlich klar für die Saatkrähe. Dann musste Grabbelschnack auch wieder los. Mit der Bitte darum, ein paar Körner fallen zu lassen, wenn wir unser Festmahl feiern, verabschiedete sich die Saatkrähe mit und flog zu seinen Freunden zurück.



Nach einem ereignisreichen Gespräch mit Grabbelschnack und dem wunderbaren Tanz und Gesang unserer Kindergartenkinder des Kindergartens Märchenland endete auch der Gottesdienst. Leider regnete es noch leicht, sodass wir unser Reibekuchenfestmahl in die Segenskirche verlegen mussten. Dem Wetter zum Trotze bereiteten unsere wunderbaren Helferinnen sehr leckere Reibekuchen zu, die wir uns in der Gemeinschaft schmecken lassen konnten.

An dieser Stelle ein riesiges Danke schön an unsere Helferinnen und Helfer im Hintergrund! Ohne euch wäre das nicht möglich! Danke!

Und natürlich auch danke an die Kinder und die Familien des Kindergartens Märchenland für all die tollen Spenden für die Suppenküche Kana!



Blick über die Kirchturmspitze:

Was ist los in Brechten?

- In Brechten gibt es am **1. Advent** ein **offenes Singen** in der St. Johann Baptist Kirche. Mit Unterstützung des Posaunenchores werden querbeet ab 18.00 Uhr Wunschlieder geschmettert.
- Der **Brechtener Gospelchor „John Baptist Singers“** unter der Leitung von Markus & Bianca Galla lädt am **Samstag, den 13. Dezember**, wieder ab 18.00 Uhr zum beliebten **Advents-Mitmachkonzert** in die St.-Johann-Baptist-Kirche ein.

24. Dezember: Staunen!

„Denn euch ist heut der Heiland geboren...“ (Lukas 2,11)

Heute feiern wir, dass Gott ein Kind geworden ist. Er hat sich ganz klein gemacht, damit er uns nahe sein kann. Komm in die Kirche und staune mit den Hirten, den Königen und den Engeln über das Kind in der Krippe. Singe die Lieder. Lass dein Herz berühren.

Frohe Weihnachten!

Gesungen werden moderne Weihnachtslieder im Gospel & Worship-Stil. Eintritt frei! Um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

- Am **2. Advent** ist wieder „**irische Weihnacht**“ angesagt, am **3. und 4. Advent** ist um 18.00 Uhr wieder „**Kirche bei Kerzenschein**“ in der St. Johann Baptist Kirche. Bei Kerzenschein und Musik können Sie einfach in aller Ruhe Ihren Gedanken nachhängen, Atem schöpfen, und sich auf Weihnachten einstimmen lassen. Eintritt frei!

- Am **Sonntag, den 25. Januar 2026**, laden der **Posaunenchor** und der **Projektchor „Tonwerk“** zum **nachweihnachtlichen Konzert** ein. Gesungen und musiziert werden Weihnachtslieder aus aller Welt, die viel zu schön sind, als dass sie nur an Weihnachten erklingen sollten! Beginn: 18.00 Uhr. Eintritt frei.

7. Dezember: Weihnachtsgrüße „Grüßt einander!“ (1. Korinther 16,20)

2. Advent: Zeit für Weihnachtspost: Suche dir Menschen aus, von denen du weißt, dass sie einsam sind, traurig oder viel allein. Schicke ihnen einen Weihnachtsgruß. Wünsche Gottes Segen. Verbreite Trost.

DIE MÄRCHENBÜHNE



*Wo geht's zum Südpol,
Polly Eisbär?*

Die Familie Pinguin hat sich mit der Eisscholle versegelt und ist aus Versehen am Nordpol gelandet. Wie können sie nun zum Südpol kommen? Polly Eisbär macht sich mit Papa-Pinguin Flocke auf die Suche nach jemandem, der helfen kann. Nur keine Sorge: Sie werden sicher einen märchenhaften Weg finden ... Ein winterlicher Theaterspaß in 45 Minuten mit Puppentheater, Musik und einer Mitmach-Geschichte.

13

13. Dezember:

Gerüche

„An Duft gar köstlich sind deine Salben“ (Hohelied 1,3)

Alles, was wir je erlebt haben, ist mit Gerüchen verbunden. Mach dich heute auf und suche Weihnachtsgerüche. Zerreibe eine Tannennadel und rieche daran. Schnuppere am Anis und am Zimt. Überlege, was dein Lieblingsduft in der Weihnachtszeit ist. Genieße die Düfte mit allen Sinnen. Welche Erinnerungen kommen dir? Atme tief ein.

13. Dezember 2025

*Ev. Segenskirche
Deutsche Straße 71*

*Einlass 15.30 Uhr
Beginn 16.00 Uhr*

Daria Nitschke

www.die-maerchenbuehne.de

Rückblick: Gemeindefest im September

Kommunalwahl und Gemeindefest – in diesem Jahr fiel beides auf einen Tag! Und das war gar nicht schlimm: denn vor und nach dem Fest gab es noch genug Möglichkeiten, seine Stimme abzugeben. Gestartet sind wir mit einem fröhlichen Familiengottesdienst zum Thema: „Wählen und gewählt werden!“ Die Kinder erfuhren, wie schwer es ist, die „Qual der Wahl“ zu haben, als sie sich zwischen zwei Spielzeugen entscheiden mussten! Und auch die Erwachsenen hatten sehr viel Spaß beim „gute Laune“ Song, mit dem wir dann ins Fest gestartet sind.



16. Dezember: Tag ohne Angst

„Denn wo das Licht ist,
schwindet die Angst...“

16

Heute hat die Angst mal Pause. Pack in Gedanken ein Päckchen, schon früh am Morgen, und lege deine Angst hinein. Schick das Päckchen rauf zu Gott. Er hilft dir tragen! Heute kann die Angst dich mal. Lebe einen mutigen, leichten Tag.





Die Little John's Jazz Band sorgte von Anfang an für gute Laune. Die Kinder konnten sich beim Spielangebot und auf der Hüpfburg austoben. Viele Helferinnen und Helfer haben mitgemacht, viele fleißige Hände haben Kuchen und Waffeln gebacken und so hatten wir alle Voraussetzungen für eine schöne Zeit miteinander. Danke an alle, die geholfen haben – auch beim Auf- und Abbau!



**9. Dezember:
Fremde
werden Freunde**

**„Wo zwei oder drei
in meinem Namen
zusammen sind...“**

Kennst du deine Nachbarn? Wie wäre es, wenn du mal ein Advents- Kaffeetrinken mit ihnen machst? Erzählt euch was. Lernt einander besser kennen. Du wirst merken: es macht Spaß, eine Gemeinschaft zu schaffen, die vorher nicht da war!

Ausflug der Konfis zur Werkstatt Bibel

Am Montag, dem 06. Oktober, durfte unsere Konfirmandengruppe die Werkstatt Bibel besuchen. Von der Manga-Bibel bis zur Minecraft-Bibel lernten wir die verschiedensten Bibeln zu Beginn kennen. Am Ende des Tages konnten wir wenigstens

sagen, dass wir den gesamten Inhalt der Bibel gesichtet haben - abgedruckt auf einer Wand! Auch über den Buchdruck lernten die Konfirmanden echt viel. Über Martin Luther mussten sie kaum noch was lernen, denn viel Wissen war da bereits bekannt!

Eine Nachbildung der Klagemauer gab im Museum die Möglichkeit, seine Sorgen und Gebete vor Gott zu bringen. Auf kleinen Zetteln konnten hier Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Anliegen in die Ritze der Klagemauer stecken. Faszinierend war auch die Bibel in Blindenschrift oder die Bibeln in den verschiedenen Sprachen.

Auch wenn die Konfirmandinnen und Konfirmanden einen langen Schultag hatten, kämpften sie sich tapfer durch den Montagnachmittag und wurden nach einem Quiz auch noch reichlich mit Geschenken belohnt.

Foto: Steffi von Schmudde



6. Dezember:
Heimlich schenken
„Gib so, dass die rechte Hand nicht weiß, was die linke tut.“
(Matthäus 6,3)

Schon der Nikolaus wusste: Heimlich schenken macht diebische Freude! Schenke heute jemandem heimlich etwas Schönes. Möglichst jemandem, der nichts von dir erwartet. Spüre der Freude in dir nach.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausschneiden. Dann füll ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck! Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

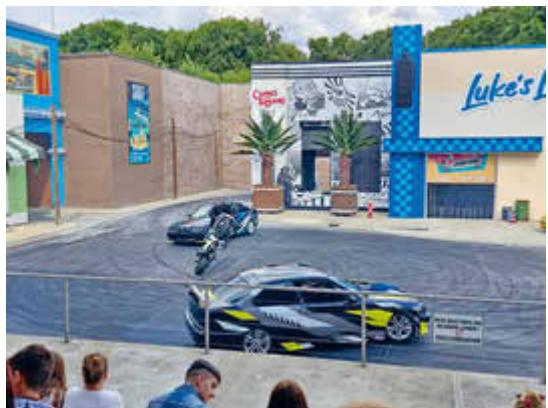
Sommerferienprogramm 2025 – Spiel, Spaß und Abenteuer für Klein und Groß

Auch in diesen Sommerferien bot unsere Gemeinde wieder ein vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche. In mehreren Aktionen konnten die Teilnehmenden spielen, Neues entdecken, kreativ werden und gemeinsam unterwegs sein.

Los ging es am **21. Juli** mit einem Spiele-Nachmittag rund um die Kirche. Zwar spielte das Wetter nicht so ganz mit, sodass wir auf Wasserspiele verzichten mussten – doch auch drinnen war die Freude groß. Mal laut, mal leise, mit Klassikern wie Verstecken in der Kirche: die Stimmung war einfach fröhlich.

Am **22. Juli** stand ein Ausflug ins Planetarium Bochum mit dem Programm Lars – der kleine Eisbär und anschließend in den Tierpark an. Unterwegs trafen wir sogar auf unsere Nachbargemeinden. Besonders die Fütterungen und der Abenteuerspielplatz begeisterten die Kinder.

Der **23. Juli** gehörte der Kreativität: Rund um die Kirche entstanden fantasievolle Kunstwerke aus Stein und Stoff – vom bemalten Stein bis zum kleinen Täschchen war alles dabei.



Ein echtes Highlight war am **24. Juli** der gemeinsame Ausflug mit den Jugendlichen in den Movie Park. Während die Jüngeren staunend die Stuntshow verfolgten, stürzten sich die Älteren mutig in die Achterbahnen – trotz der teils langen Warteschlangen. Glitzernde Augen und viele Geschichten für zuhause waren der beste Beweis: Das hat sich gelohnt!

12. Dezember:
So wie ein Kind

„Lasst die Kinder zu mir kommen.“ (Lk 18,16)



Halbzeit! Weihnachten ist nicht mehr weit. Das Kind in der Krippe kündigt sich an. Heute darfst du für einen Moment Kind sein: Koch dir ein Gericht aus deiner Kindheit. Spiele mit deinen Enkelkindern. Albere herum mit deinem Ehemann. Singe laut Kinderlieder.

Fotos S. 28 und 29: Steffi von Schmudde



Zum Abschluss der ersten Ferienwoche wurde es am **25. Juli** lecker: Gemeinsam bereiteten die Kinder Wraps zum Selbstfüllen und einen Obstsalat zu. Gemeinsam kochen, gemeinsam essen – ein runder Abschluss.

Doch damit war das Ferienprogramm noch nicht zu Ende: Im August folgten weitere Jugendaktionen. Am **21. August** ging es mit einer kleinen Gruppe zum Adventure Minigolf an den Kemnader See. Fantasievolle Bahnen, ein Floß über den Fluss und herrliches Sommerwetter machten diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis – inklusive verdientem Nachtisch.



Zwei Tage später, am **23. August**, wartete dann der große Ausflug zur Gamescom in Köln – immer ein Highlight! Schon früh am Morgen machte sich die Gruppe auf den Weg, um einen erlebnisreichen Tag zwischen Gaming-Ständen, Merchandise und Influencern zu verbringen. In kleinen Gruppen erkundeten die Jugendlichen das Messegelände, probierten Spiele aus und ge-

nossen die einzigartige Atmosphäre. Müde, aber sehr glücklich ging es am Abend zurück nach Hause.

Wir blicken dankbar auf eine bunte, lebendige und ereignisreiche Sommerzeit zurück. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrer Zeit, ihren Ideen und ihrem Engagement dieses Programm möglich gemacht haben. Wir freuen uns schon auf den nächsten Sommer!

Steffi von Schmudde

23
23

23. Dezember:

Atmen

**„Alles, was Atem hat,
Iobe
den Herrn!“ (Ps. 150)**

Heute darfst du befreit aufatmen. Atme tief durch, möglichst an der frischen Luft. Einatmen – Ausatmen. Beim Einatmen stell dir vor, dass du Kraft und Mut und Hoffnung tankst. Beim Ausatmen lass alles Negative gehen.



Kurz notiert!

Neujahrsempfang mit Dankeschön für die Ehrenamtlichen



Bildnachweis: André Decker, www.bullemänner.de

Am Freitag, den 30. Januar, wird es ab 18.00 Uhr wieder in der Segenskirche einen Dankeschön-Abend für alle Ehrenamtlichen der Gemeinden Eving und Brechten geben. Nach einer Andacht und einigen Informationen zum neuen Jahr gibt es wieder viel Gelegenheit zum Austausch beim Abendessen. Ab 20.00 Uhr erwartet uns ein besonderes Highlight: Die „Bullemänner“ präsentieren Ethno-Kabarett aus Westfalen und werden uns mit „erlesenem Murks aus 30 Jahren“ zum Lachen bringen. Freut euch schon auf einen wunderbaren und sehr lustigen Abend!

Ausblick: Lichterabend mit Taizé-Gesängen

Am 8. März 2026 soll es wieder unseren beliebten Lichterabend mit Taizé-Gesängen geben. Die Segenskirche wird nur von Kerzen beleuchtet. Mit meditativen Texten, Gedichten, Traumreisen und viel Musik und Gesang können Sie durchatmen und Kraft tanken. Wir informieren zeitnah über die Presse.

Am Freitag, den 30. Januar, wird es ab 18.00 Uhr wieder in der Segenskirche einen Dankeschön-Abend für alle Ehrenamtlichen der Gemeinden Eving und Brechten geben. Nach einer Andacht und einigen Informationen zum neuen Jahr gibt es wieder viel Gelegenheit zum Austausch beim Abendessen. Ab 20.00 Uhr erwartet uns ein besonderes Highlight: Die „Bullemänner“ präsentieren Ethno-Kabarett aus Westfalen und werden uns mit „erlesenem Murks aus 30 Jahren“ zum Lachen bringen. Freut euch schon auf einen wunderbaren und sehr lustigen Abend!

21. Dezember:
Herz
„Behüte dein Herz mit allem Fleiß!“ (Sprüche 4,23)

4. Advent: Heute, wenn du die vierte Kerze anzündest: nimm dir Zeit, auf dein Herz zu hören. Suche deinen Puls und höre ihm zu. Das ist der verlässliche Rhythmus deines Lebens. Spüre dein Herz in dir. Ist es schwer oder leicht? Klopf es vor Aufregung? Oder ist es ganz ruhig? Du kannst Gott anvertrauen, was dein Herz schwer macht.

Zu guter Letzt

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir sind inzwischen am Ende des Kirchenjahres angekommen und auch das kalendarische Jahr zählt nur noch wenige Tage.

Meiner Wahrnehmung nach haben wir ein ziemlich schwieriges Jahr hinter uns. Das meine ich nicht aus persönlichem Erleben heraus, sondern aus der sich uns bietenden Situation in der Welt.

Allein die klimatisch bedingten Zwischenfälle oder Katastrophen haben ein dramatisches Ausmaß angenommen. Wenn wir dann noch die politisch forcierten Krisen und die kriegerischen Auseinandersetzungen und Machtspielen einiger Herrschenden dazunehmen, bietet sich uns ein trauriges und beklagenswertes Bild.

Warum schreibe ich Ihnen und euch das; als ob Sie und ihr das nicht längst selbst mitbekommt.

Dahinter steckt die Absicht, dass ich mit der Jahreslosung für das kommende Jahr Zuversicht verbreiten will.

Sie steht in der Offenbarung des Johannes und lautet:

GOTT SPRICHT: "SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!" OFFENB. 21, 5.

20

20. Dezember: Dankbarkeit

„Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir
Gutes getan hat!“ (Psalm 103)

Heute ist ein guter Tag, um dankbar zu sein. Was macht dich reich? Wer macht dich glücklich? Sage es den Menschen um dich herum. Sprich viel Lob aus und hab Verständnis. Lobe vor allem die Gestressten und Verkrampften. Zaubere ein Lächeln auf ihre Gesichter.

Bedeutungsvolle und inhaltsschwere Worte, die simpel klingen und genau in unsere Zeit passen. Die bildgewaltige Sprache des Johannes will uns nicht erschrecken und lähmen, wie es häufig verstanden wird. Nein, sie will uns Mut machen, stärken, Trost und Hoffnung schenken. Gerade in so schwierigen Zeiten, wie wir sie gerade durchleben. Gottes Ankündigung alles neu zu machen, soll nicht irgendwann am Ende der Zeiten passieren. Vielmehr befinden wir uns bereits jetzt im Prozess der Erneuerung, die durch Jesus Christus bereits angebrochen ist. Wir leben und handeln in der Spannung zwischen „Schon jetzt“ und „Noch nicht“.

Unsere Welt ist derzeit alles andere als heil und in Ordnung. Aber als Christinnen und Christen leben wir in der Hoffnung und im Vertrauen darauf, dass wir auf dem Weg in eine neue Welt sind, die Gott uns verheißen hat. Begleitet von der Kraft, die wir aus dem Vorbild Jesu's und Gottes Versprechen schöpfen, können wir uns darauf einlassen, dass wir auf einem guten Weg sind.

Die vielen schrecklichen Nachrichten, die wir täglich aus den diversen Medien serviert bekommen mögen unseren Blick darauf verzerren. Doch gleichwohl gibt es auch immer wieder positive Beispiele, dass zugewandtes und wohlwollendes Miteinander ebenso einen Stellenwert hat, wie Zivilcourage und ehrenamtliches Eintreten füreinander. Kleine Lichtblicke vielleicht nur, doch sollten sie genauso Erwähnung finden, wie notwendigerweise die negativen Nachrichten. Lassen wir uns nicht entmutigen, trotz allem, und versuchen „Werkzeuge Gottes Friedens“ zu werden für seine und unsere neue Welt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch ein gutes restliches Jahr und Gottes reichen Segen.

Brigitte Schuster

MINA & Freunde



19

19. Dezember:
Glitzern
„Öffne mir die Augen, Herr!“
(Psalm 119,18)

Überall, wo du bist, gibt es etwas Schönes! Suche heute deine Umgebung ab nach Dingen, die du schön findest. Lass deinen Alltag glitzern! Manchmal glitzert das Licht sogar in einer Pfütze. Mach dir bewusst, wie viel Schönes es auf dieser Welt gibt.

Freud und Leid

Taufen

Jan Henrik Suttorp (in Brechten)
 Theo Elijan Helmrich
 Lasse Horsch
 Amelie Oeffner

Diamantene Hochzeit

Hans-Jürgen und Hannelore
 Unterkötter

**(Berichtszeitraum 13.07.2025 bis
 10.10.2025)**

Bestattungen

Doris Kowalski, geb. Schrot, 82 J.
 Gustav Adolf Krüger, 80 J.
 Gerda Eidam, geb. Rebohle, 97 J.
 Elsbeth Nigmann, geb. Stark, 96 J.
 Helmut Sina, 99 J.
 Manfred Erwin August Sendzik, 77 J.
 Inge Lischner, geb. Resener, 85 J.
 Monika Maria Gnosa, geb. Struppek,
 77 J.
 Heidi Stückemann, geb. Liedke, 85 J.
 Prof. Wolfgang Schlüter, 96 J.
 Edith Frentzel, geb. Lohrmann, 82 J.
 Ludwiga Junge, geb. Müller, 83 J.

4. Dezember: Blüte

Barbaratag: Suche dir heute einen Kirschbaum und schneide einen Kirschzweig mit schönen Knospen. Es gibt ihn auch in Blumenläden zu kaufen. Stelle ihn in die Vase ins Warme. An Heiligabend soll der Kirschzweig blühen. Informiere dich über die Heilige Barbara. Welche Hoffnung blüht gerade in dir?

4



Fahrschule Burchert

www.fahrschule-burchert.de
 Bergstraße 27
 44339 Dortmund
 Telefon: 0231/85 78 24
 Mobil: +49171 417 1939



Bockholt-Arndt

Seit 1896

Osterfeldstraße 162-164,
44339 Dortmund (Eving)
www.bestattungen-dortmund.de
Tag- und Nacht 0231/852429

Seit über 120 Jahren Dienst den Lebenden und Ehre den Toten.

Das älteste Familienunternehmen in Dortmund-Eving.

Wir bieten Ihnen:

Bestattungsberatung
Ständige Dienstbereitschaft
Überführungen im In- und Ausland
Vorsorgeverträge bereits zu Lebzeiten
Trauerdrucksachen nach Ihren Wünschen
Erledigung aller erforderlichen Formalitäten



Mitglied im Landesverband NRW des Deutschen Bestattungsgewerbes und Kuratoriumspartner

Malerbetrieb Bernd Skodzik

Maler- und Lackierermeister

Hülsdunkelstraße 22

44532 Lünen

Tel.: 02306 / 301 83 35

Fax.: 032 22 21 44 03 49

E-Mail: b.skodzik@arcor.de



Wir sind für Sie da:

Gemeindepbüro, Deutsche Straße 71,

Anja Drechsler

Öffnungszeiten: Mo-Mi 10-13 Uhr
Do 10-12 Uhr
Fr 10-13 Uhr nur telefonisch unter
0159-06261133 oder per E-mail

E-mail: gemeindepbuero@evangelische-kirche-eing.de

Pfarrer Rüdiger Holthoff, Widumer Straße 31 **Tel. 80 27 59**
E-mail: ruediger.holthoff@evangelische-kirche-eing.de

Pfarrerin Monika Holthoff, Widumer Str. 31, **Tel. 80 48 78**
E-mail: monika.holthoff@evangelische-kirche-eing.de

Diakonin Stephanie von Schmudde **Tel. 0151 64632001**
E-mail: jugend@evangelische-kirche-eing.de

Kindergarten Gretelweg 7 **Tel. 476 2003 u. 476 2004**
E-mail: leitung.gretelweg@ekkdo.de **Fax 476 2005**

Küsterdienst

Renate Mathie **Tel. 0176-76730316**

Hausmeisterdienst

Wilfried Martens **Tel. 0172 8772977**

Internet www.evangelische-kirche-eing.de

